

## Wandern im Trauzenbachtal

**Murrhardt.** Die gemeinsame Wanderung mit Naturparkführer Gerd Linke führt am Sonntag, 11. Februar, durch das winterliche Trauzenbachtal vorbei am Fratzenbrunnen bis zur Hördter Mühle.

Zum Abschluss wird die Rümelinsmühle besichtigt. Treffpunkt ist um 10 Uhr der Parkplatz Stadium und Gymnasium in Murrhardt.

Für die vierstündige Wanderung werden acht Euro pro Person berechnet. Eine Anmeldung ist bis zum 8. Februar unter 01 79 / 4 38 79 54 oder linke@die-naturparkfuhrer.de möglich. Die Tour ist kinderwagentauglich.

## Gottesdienst und Friedensgebet

**Welzheim.** Am Sonntag, 21. Januar, wird um 10.30 Uhr Gottesdienst in der St.-Gallus-Kirche Welzheim zum Abschluss der Allianzgebetswoche gefeiert. Eine Woche lang haben sich Gemeinden des Welzheimer Waldes mit dem Thema „Gott lädt ein - Vision for Mission“ befasst. Der Abschlussgottesdienst steht unter dem Motto „Gottes Mission ... geht weiter“. Am Montag, 22. Januar, steigt das Friedensgebet um 19 Uhr in der St.-Gallus-Kirche. Die Liturgie feiert Prädikant Martin Becker und spricht zum Thema „Die Zeit des Mehrs vor der Zeit des Weniger“.

## Versammlung der Schachabteilung

**Welzheim.** Die Jahreshauptversammlung 2024 der TSF-Schachabteilung findet am Freitag, 23. Februar, um 20 Uhr in der TSF-Geschäftsstelle, Burgstraße 47 statt.

- Tagesordnung:
- Bericht des Abteilungsleiters
  - Bericht des Jugendleiters
  - Finanzbericht
  - Bericht der Kassenprüfer
  - Entlastung der Vereinsorgane
  - Beschlussfassung über Anträge
  - Wahlen
    - Stv. Abteilungsleiter
    - Kassier
    - Kassenprüfer
  - Beitragerhöhung
  - Aktuelle Lage Saison 2023/2024
  - Siegerehrungen Saison 2022/23
- Anträge der Mitglieder zur Tagesordnung bitte bis zum 31. Januar 2024 einreichen
- per E-Mail an Eberhard.Fink@tsfwelzheim.de
  - schriftlich bei Eberhard Fink 73642 Welzheim Bahnhofstraße 20/1.

## Kraft tanken beim Familienabend

**Hellershof.** Mit dem traditionellen Familienabend startet der Liederkranz Eintracht Hellershof in das neue Jahr. Am Samstag, 27. Januar, treffen sich aktive und passive Mitglieder mit Partnern um 19.30 Uhr in der Gaststätte am Hagerwaldsee.

Auf bewährte Weise wird dort gemeinsam gegessen, getrunken und gesungen. Fleißige Singstundenbesucher werden auch diesmal belohnt.

Mit dem gemütlichen Zusammensein möchte der Gesangverein die notwendige Kraft tanken für die anstehenden Aufgaben und Herausforderungen, zu denen auch wieder die zweitägige Jahresfeier am Wochenende nach Ostern gehören wird.

## Das nächste Heimspiel

**Welzheim.** Am kommenden Sonntag, 21. Januar, findet für die Volleyball-Mannschaft TSF Welzheimer Fuchse (Mixed 2/4 B1 Nord) das nächste Heimspiel statt. Das Welzheimer Team begrüßt als Gegner die Mannschaften SV Poppenweiler und SV Winnenden. Beginn ist um 14 Uhr in der Hofgarten-Halle. Der Eintritt ist frei. Es spielen für Welzheim: Katrin Bauer, Markus Ergenzinger, Manuela Ergenzinger, Kyra Feuchter, Marvin Leucht, Tobias Lieb, Lukas Wegner, Felix Weinert, Jan Kleixner. Dem Welzheimer Team gutes Gelingen und viele Punkte.



Wie viele Biber sind am Aichstrutsee bei Welzheim unterwegs?



Fotos: Privat

Wie gefährlich sind angenagte Bäume für den Menschen?

# Was macht der Biber am Aichstrutsee?

Wie gefährlich sind die Biber am Aichstrutsee? Aktivitäten von Bibern, die nützlich sind, können nämlich zu Konflikten führen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
JÖRG HINDERBERGER

**Welzheim.**

Vielen Spaziergängern rund um den Aichstrutsee oder auch den Schlittschuhfahrern fällt aktuell auf, dass einige Bäume umgefallen sind beziehungsweise möglicherweise von einem Biber bearbeitet werden. Ist der Biber am Aichstrutsee unterwegs? Ab wann wird es gefährlich für den Menschen?

Bernd Stäb, Leiter des Bauhofs des Wasserverbands Kocher-Lein, sagt auf ZVW-Nachfrage: „Wir haben die Biber schon seit zwei Jahren am Aichstrutsee, jedoch waren sie bisher nur am Vorlaufbecken aktiv. Nun ist es wohl so ruhig, dass er sich am Aichstrutsee auch vorarbeitet. Dies bedeutet mehr Arbeit für uns als Bauhof.“ Warum? „Wir müssen nun öfters kontrollieren, welche Bäume rund um den Aichstrutsee angenagt sind und ob eine Gefahr für den Menschen besteht, dass zum Beispiel ein Baum umfällt.“ Dabei haben Mitarbeiter des Bauhofs bereits das ganze Schadholz aus dem Aichstrutsee und dem Vorlaufbecken entsorgt, damit der Biber sich austoben kann. „Nun ist er eben weiter nach vorne marschiert. Ein Biber ist prinzipiell gut für die Natur. So haben wir zum Beispiel am Leineckstausee das Vorlaufbecken komplett dem Biber überlassen, hier kann er die Natur

verändern, so wie er möchte“, äußert sich Bernd Stäb. Dies war auch das Ziel am Aichstrutsee. Doch hier war der Biber nun im Winter schneller. „Wenn es wärmer wird und wieder mehr Menschen in und um den Aichstrutsee sich aufhalten, könnte der Biber wieder zurück ins Vorlaufbecken gehen. Das wäre uns auch lieber, da wir nicht mehr so oft kontrollieren müssen, welche Bäume umfallen können, oder gar schon umgefallene Bäume entsorgen müssen“, so Bernd Stäb.

**Biber am Aichstrutsee sorgen für Freude, aber auch für viel Arbeit**

Auch das Landratsamt des Rems-Murr-Kreis weiß, dass viele Biber wieder unterwegs sind, eben auch am Aichstrutsee. „Am Aichstruter Stausee haben sich seit längerem Biber angesiedelt. Sie halten sich bevorzugt im Vorklärbereich des Sees auf. In den Wintermonaten, an denen der Besucherverkehr geringer ist, kommt es vor, dass die Biber nachts auch in den Badeseen wechseln. Bevorzugt im Herbst und in den Wintermonaten fällen Biber an den Uferbereichen Bäume und Sträucher, deren Rinde als Nahrung dient“, berichtet Rojda Firat, Pressesprecherin des Landratsamts.

Aus Sicht des Natur- und Artenschutzes sind die Aktivitäten der Biber als Lebensraumgestalter positiv zu bewerten. Bei-

spielsweise werden durch den Bau von Dämmen die Gewässerläufe naturnah umgestaltet. Dies führt zu einer größeren Strukturvielfalt, wodurch ein abwechslungsreiches Mosaik verschiedenster Lebensräume entsteht, die von einer Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten genutzt werden. Aktivitäten durch Biber können jedoch auch zu Konflikten führen, beispielsweise wenn Uferböschungen oder Dämme durch Biberbauten unterminiert werden oder wenn angrenzende Grundstücke durch Aufstau der Fließgewässer vernässt werden. „Es wird jedoch nicht davon ausgegangen, dass durch die Nagetätigkeit der Biber am

Uferbereich des Aichstruter Stausees Spaziergänger gefährdet werden. Der Wasserverband Kocher-Lein ist als Unterhaltungsträger über die Situation vor Ort durch die Verwaltung der Stadt Welzheim informiert“, so Rojda Firat.

**Im Rems-Murr-Kreis sind wohl rund 50 Biber unterwegs**

Zur Konfliktprävention sind im Rems-Murr-Kreis ehrenamtliche Biberberaterinnen und Biberberater der unteren Naturschutzbehörde tätig, die als Ansprechpartner vor Ort auf Fragen und Probleme rund um den Biber schnell und flexibel reagieren können. Zur Konfliktlösung arbeiten sie eng mit den Biber-Ansprechpartnern der unteren Naturschutzbehörde und der Biberbeauftragten des Regierungspräsidiums Stuttgart zusammen. Zum Verbißschutz in Konfliktbereichen hält die untere Naturschutzbehörde Drahtzäune vor, die kostenlos an betroffene Eigentümer abgegeben werden können. Die Biber sind nach dem Bundesnaturschutzgesetz als Tierart des Anhangs IV der FFH-Richtlinie der EU „besonders geschützt“ und „streng geschützt“.

„Die genaue Anzahl von Bibern im Rems-Murr-Kreis ist nicht bekannt. Aufgrund der bekannten Reviere kann jedoch davon ausgegangen, dass etwa 50 Biber im Rems-Murr-Kreis vorkommen“, sagt Rojda Firat.



Ein Biber.

Foto: Habermann

# Bestes Fußballteam im Rems-Murr-Kreis

Titelverteidigung bei Schnee und eisigen Temperaturen für die Schüler des Welzheimer Limes-Gymnasium

**Welzheim (jh/pm).**

Die Oberstufenschüler des Limes-Gymnasiums Welzheim gewinnen bei „Jugend trainiert für Olympia“ in der Sportart Fußball erneut die Kreismeisterschaft. Nach der Sensation im Schuljahr 2022/23 kann das LGW diesen großen Erfolg tatsächlich untermauern. Als verdienter Sieger im Kreisfinale 2023/24 bleibt man das beste Team des Rems-Murr-Kreises.

Das Kreisfinale fand in den Etwiesen in Backnang statt. Im Modus elf gegen elf standen sich die Teams 2 x 40 Minuten gegenüber. Die beiden Finalisten hießen Backnang (Gymnasium in der Taus) und Welzheim (Limes-Gymnasium). Der heimliche Star der Partie war jedoch der 83-jährige Schiedsrichter Umberto, der mit viel Spaß und vollem Elan das Spiel leitete - vor dieser souveränen Leistung kann man nur den Hut

ziehen! Der faire Umgang der beiden Teams untereinander spiegelte sich auch im Verhältnis zwischen Spielern und Schiedsrichter wider: So luden beispielsweise die Welzheimer Spieler den Schiedsrichter in der Halbzeitpause spontan zu einer warmen Tasse Tee ein. Diese Einladung nahm der Unparteiische bei Minusgraden sehr gerne an. Solche tollen Momente machen die „Jugend trainiert“-Wettkämpfe schließlich zu dem, was sie sind!

**Erste Halbzeit von Welzheim „wie aus einem Guss“!**

Die Erfolgsmannschaft aus dem vorherigen Jahr blieb zwar in großen Teilen zusammen. Trotz des Triumphes musste jedoch an einigen Stellschrauben technischer Natur gedreht werden. Auch in taktischer Hinsicht hatte die Mannschaft durchaus noch Luft

nach oben. Schulabgänger aus dem Vorjahr galt es adäquat zu ersetzen. Vor diesem Hintergrund war der erneute Titelgewinn alles andere als selbstverständlich. Mit diesem Bewusstsein begaben sich die Welzheimer Spieler auf das Spielfeld. Durch präzises Passspiel und eine optimale Raumaufteilung im klassischen 4:4-2-System kristallisierte sich früh eine leichte Feldüberlegenheit heraus. Durch viel Spielwitz und Kreativität im letzten Spielfeld Drittel gelang es der Mannschaft, die optische Überlegenheit in Tore umzumünzen. Vor allem Offensivspieler Felix Martin hatte einen Sahnetag erwischt. Er war an allen fünf Toren der ersten Halbzeit direkt beteiligt. In der 8. und 15. Minute bediente er seine beiden Mitspieler Maximilian Schulz und Paul Conradi noch mustergültig, bevor er in der 17. Minute dann selbst vollendete. Danach war er

wieder als Vorbereiter gefragt, nämlich zuerst mit der Hacke (22. Min.) und dann mit einem doppelten Doppelpass mit dem aufgerückten Max (31. Min.), der somit einen Dreierpack schnürte. Nachdem Torspieler Lukas Egger einen indirekten Freistoß aus sieben Metern entschärfen konnte, war die letzte Hoffnung der Backnanger auf eine Aufholjagd geschwunden und das Spiel bereits nach einer Halbzeit entschieden. In der zweiten Halbzeit flachte die Partie deutlich ab. Die Spielgenauigkeit und das Spieltempo sanken in allen Mannschaftsteilen. Zudem begann es stark zu schneiden. Dennoch fielen weitere Tore für Welzheim durch Paul und Felix, so dass die Partie schließlich 7:0 endete! Ein großes Kompliment an die Spieler beider Teams für den fairen Umgang miteinander und vielen Dank für den Einsatz des Schiedsrichters.



Die Oberstufenschüler des Limes-Gymnasiums Welzheim gewinnen bei „Jugend trainiert für Olympia“ erneut die Kreismeisterschaft.

Fotos: pr



Trotz Schnee stimmte der Einsatz.